

PRESSEMITTEILUNG

23. Mai 2023

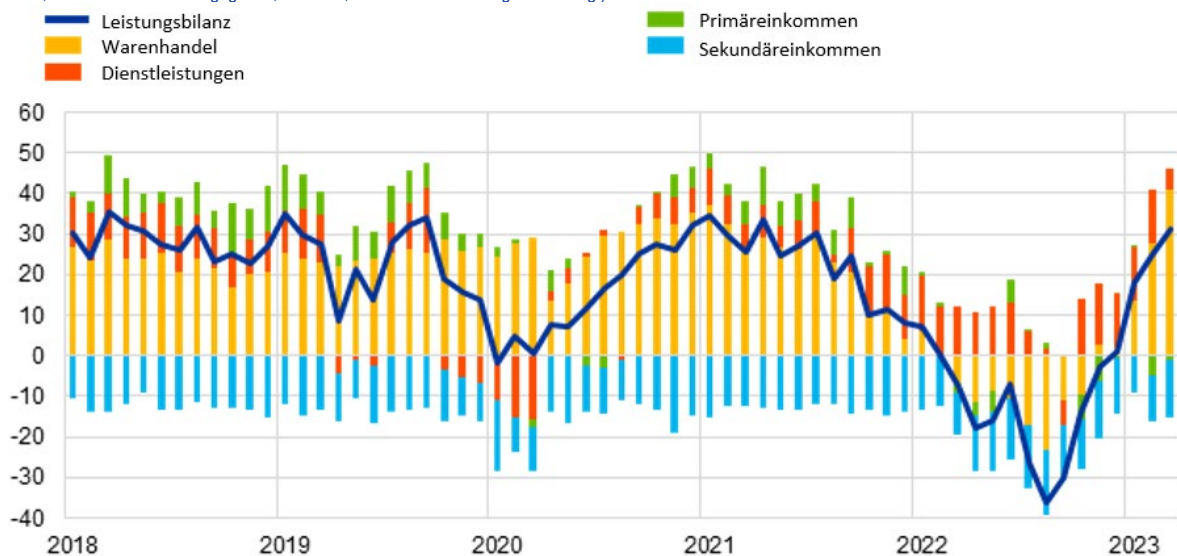
Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums: März 2023

- Im März 2023 wies die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 31 Mrd. € auf (nach einem Plus von 24 Mrd. € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis März 2023 verzeichnete die [Leistungsbilanz](#) ein Defizit von 76 Mrd. € (0,6 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Überschuss von 189 Mrd. € (1,5 % des Euroraum-BIP) ein Jahr zuvor.
- In der [Kapitalbilanz](#) ergaben sich in den zwölf Monaten bis März 2023 Nettoverkäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euroraum von insgesamt 181 Mrd. € sowie Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Gebietsfremde von insgesamt 162 Mrd. €.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies im März 2023 einen Überschuss von 31 Mrd. € auf, der 7 Mrd. € höher war als im Vormonat (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Überschüsse im *Warenhandel* (41 Mrd. €) und bei den *Dienstleistungen* (5 Mrd. €), während beim *Sekundäreinkommen* und beim *Primäreinkommen* Defizite (14 Mrd. € bzw. 1 Mrd. €) verzeichnet wurden.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis				März 2022	Februar 2023	März 2023
		März 2022		März 2023				
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungs- bilanz	Saldo	189	1,5 %	-76	-0,6 %	-7	24	31
	Einnahmen	4 629	36,6 %	5 330	39,8 %	408	453	458
	Ausgaben	4 441	35,1 %	5 406	40,4 %	415	429	427
Waren- handel	Saldo	181	1,4 %	-4	0,0 %	-7	28	41
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 569	20,3 %	2 988	22,3 %	226	256	261
	Ausgaben (Einfuhr)	2 388	18,9 %	2 993	22,4 %	233	228	219
Dienst- leistungen	Saldo	115	0,9 %	111	0,8 %	12	13	5
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 074	8,5 %	1 254	9,4 %	100	108	108
	Ausgaben (Einfuhr)	959	7,6 %	1 143	8,5 %	87	95	103
Primär- einkommen	Saldo	49	0,4 %	-19	-0,1 %	-2	-5	-1
	Einnahmen	836	6,6 %	926	6,9 %	69	76	78
	Ausgaben	787	6,2 %	944	7,1 %	71	80	79
Sekundär- einkommen	Saldo	-156	-1,2 %	-164	-1,2 %	-11	-12	-14
	Einnahmen	151	1,2 %	162	1,2 %	13	13	12
	Ausgaben	306	2,4 %	326	2,4 %	24	25	26

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

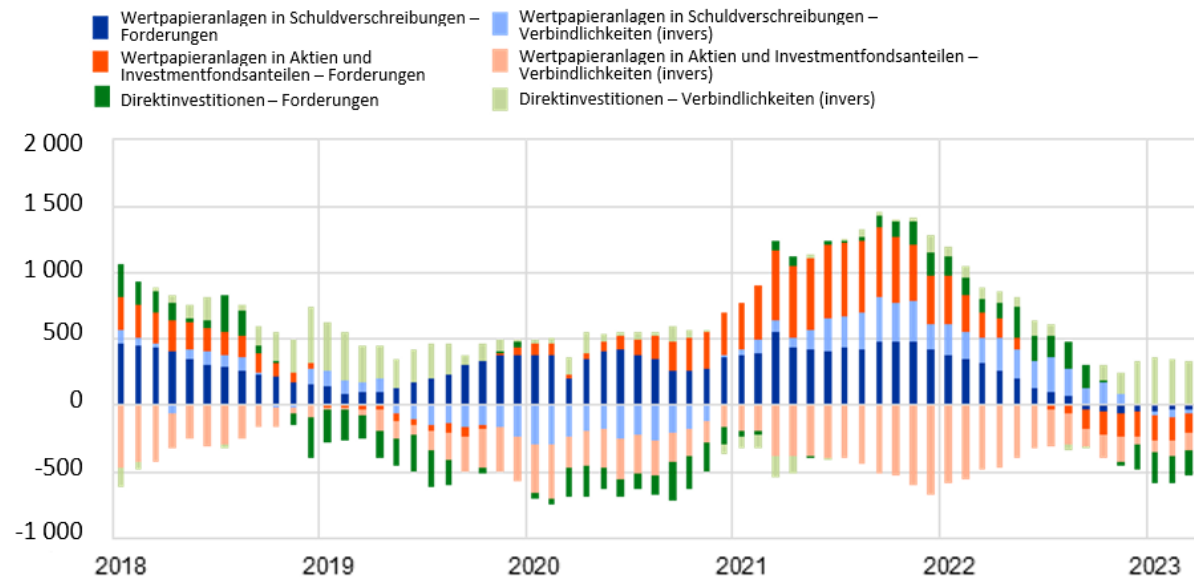
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis März 2023 ergab sich in der *Leistungsbilanz* ein Defizit von 76 Mrd. € (0,6 % des Euroraum-BIP), verglichen mit einem Überschuss von 189 Mrd. € (1,5 % des Euroraum-BIP) im Zwölfmonatszeitraum bis März 2022. Ursächlich für diese Entwicklung war in erster Linie, dass im *Warenhandel* wie auch beim *Primäreinkommen* nun Defizite (4 Mrd. € bzw. 19 Mrd. €) zu Buche standen, nachdem zuvor noch Überschüsse (181 Mrd. € bzw. 49 Mrd. €) verzeichnet worden waren. In geringerem Maße spielte auch ein größeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (164 Mrd. € nach 156 Mrd. €) und ein geringerer Überschuss bei den *Dienstleistungen* (111 Mrd. € nach 115 Mrd. €) eine Rolle.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver Wert für Nettokäufe von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums und ein negativer Wert für Nettoverkäufe. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver Wert Nettoverkäufe von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an und ein negativer Wert Nettokäufe.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so bauten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis März 2023 ihre Anlagen außerhalb des Euroraums per saldo um 179 Mrd. € ab, nachdem im entsprechenden Zwölfmonatszeitraum des Vorjahres Nettoinvestitionen von 109 Mrd. € getätigt worden waren (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Die Investitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums verringerten sich im aktuellen Berichtszeitraum per saldo um 328 Mrd. € nach einem Nettoabbau um 85 Mrd. € in den zwölf Monaten bis März 2022.

Bei den *Wertpapieranlagen* veräußerten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis März 2023 per saldo gebietsfremde *Aktien und Investmentfondsanteile* im Umfang von 149 Mrd. €, nachdem sie im gleichen Vorjahreszeitraum noch entsprechende Papiere im Umfang von 186 Mrd. € erworben hatten. Außerdem verkauften Gebietsansässige per saldo gebietsfremde *Schuldverschreibungen* im Umfang von 32 Mrd. €, während sie im Zwölfmonatszeitraum bis März 2022 noch Nettoankäufe von 321 Mrd. € getätigt hatten. Unterdessen sank der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 135 Mrd. € (verglichen mit 485 Mrd. € ein Jahr zuvor). Zugleich erwarben Gebietsfremde in den zwölf Monaten bis März 2023 per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum im Umfang von 27 Mrd. € nach einem Nettoabbau um 187 Mrd. € ein Jahr zuvor.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis					
	März 2022			März 2023		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	202	1 231	1 029	109	-233	-343
Direktinvestitionen	194	109	-85	149	-179	-328
Wertpapieranlagen	209	507	298	-342	-181	162
Aktien und Investmentfonds- anteile	-298	186	485	-284	-149	135
Schuldver- schreibungen	508	321	-187	-59	-32	27
Finanzderivate (netto)	59	59		91	91	
Übriger Kapitalverkehr	-392	424	816	211	35	-176
Eurosystem	-402	7	409	165	-26	-190
Sonstige MFIs	-99	190	288	-24	76	100
Staat	-45	-4	41	-50	1	51
Übrige Sektoren	154	231	77	120	-17	-136
Währungsreserven	132	132		0	0	

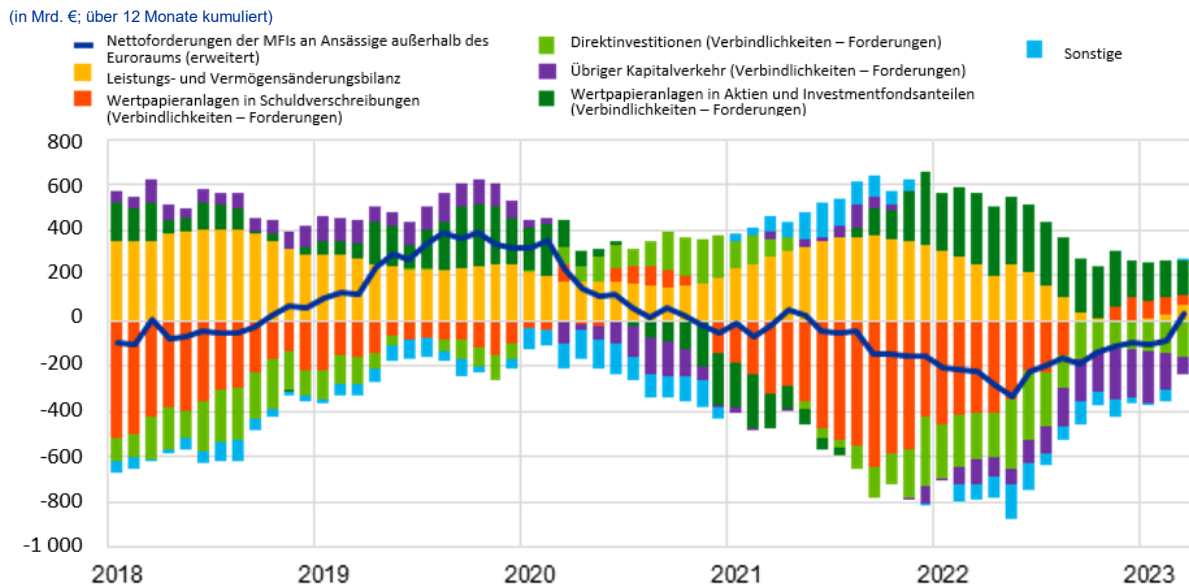
Quelle: EZB.

Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis März 2023 per saldo Forderungen gegenüber Schuldnern außerhalb des Euroraums im Umfang von 35 Mrd. € (nach 424 Mrd. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum). Zugleich wurden per saldo Verbindlichkeiten im Umfang von 176 Mrd. € veräußert, verglichen mit einer Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten von 816 Mrd. € in den zwölf Monaten bis März 2022.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz



Quelle: EZB.
 Anmerkung: Der Posten „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfasst eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. Unter „Sonstige“ werden *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen erfasst.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Euroraum gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* in den zwölf Monaten bis März 2023 um 39 Mrd. € erhöhten. Grund hierfür waren vor allem Nettozuflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* und bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* verbuchten, sowie der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz*. Teilweise ausgeglichen wurden diese Entwicklungen durch Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Direktinvestitionen* und beim *übrigen Kapitalverkehr* verzeichneten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im März 2023 auf 1 133,1 Mrd. €, verglichen mit 1 096,2 Mrd. € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ausschlaggebend für diese Zunahme waren vor allem positive Marktpreiseffekte (42,8 Mrd. €), insbesondere bei *Währungsgold*, und in geringerem Umfang ein Nettoerwerb von *Währungsreserven* (1,6 Mrd. €), was teilweise durch negative Wechselkurseffekte (7,9 Mrd. €) kompensiert wurde.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Februar 2023	März 2023			Bestände
	Bestände	Trans- aktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	
Währungsreserven	1 096,2	1,6	-7,9	42,8	1 133,1
Währungsgold	590,1	0,0	-	40,6	630,7
Sonderziehungsrechte	187,3	1,5	-2,2	-	186,6
Reserveposition im IWF	36,9	0,0	-0,4	-	36,4
Übrige Währungsreserven	282,0	0,1	-5,3	2,2	279,4

Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Posten „Übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Der Posten „Andere Anpassungen“, der in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen im Datenbestand widerspiegelt, ist nicht ausgewiesen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Januar und Februar 2023, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben hatten.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 20. Juni 2023 (Referenzdaten bis April 2023)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz: 4. Juli 2023 (Referenzdaten bis zum ersten Quartal 2023)

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten. Die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz beruhen hingegen auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.